



## **Codex diplomaticus Brandenburgensis**

Sammlung der Urkunden, Chroniken und sonstigen Quellenschriften für  
die Geschichte der Mark Brandenburg und ihrer Regenten

Sammlung für allgemeine Landes- und kurfürstliche  
Haus-Angelegenheiten

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1860**

231. Herzog Siegmund von Oesterreich bittet die Kurfürstin Anna, die  
seine Heirath mit Pommern zu vermitteln bemüht gewesen ist, seinen  
Beschluß dorthin gelangen zu lassen, daß er sich zur Zeit noch ...

---

---

**Nutzungsbedingungen**

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55801](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55801)

231. Herzog Siegmund von Oesterreich bittet die Kurfürstin Anna, die seine Heirath mit Pommern zu vermitteln bemüht gewesen ist, seinen Beschluß dorthin gelangen zu lassen, daß er sich zur Zeit noch nicht vermählen wolle, am 17. Juni 1482.

Was wir gern liebs vnd guts vermügen zuvor. Hochgeborne Furstin, liebe Muem. Des handels halben, so Ewer lieb bisher vns zu freuntshaft gen Pomern, den heyrat berurend geubt hat, sagen wir ewr lieb freuntlichen danck vnd lassen dieselben Ewr lieb wissen, das sich vnser sachen also schicken, das wir nit in willen sein, vns noch zu diser zeit zu uerheyraten. Das wolten wir ewr lieb nicht verhalten, solichs an die ende wissen zu uerkunden, sich weiter zu uersehen vnd vns mit dem pesten fug zu entschuldigen. Geben zu Inspruck, am Montag nach Sand veits tag, Anno etc. LXXXII°.

Sigmund, von gots gnaden  
Ertzhertzog zu Osterreich etc.

Der Hochgebornen Furstin, vnser lieben Mumen,  
Frawen Annen, geborn von Sachsen, Marggrefin  
zu Brandenburg, Curfurstin etc.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.

232. Die Kurfürstin Anna beantwortet vorstehendes Schreiben, am 23. Juni 1482.

Lieber Oheim. Ewr schreiben, vns itzund getan, haben wir verlesen, dorinnen Wir vntter anderem vermercken, das wir solchs sollen verkunden an die end, als ir wifzt, wollen wir den briue also darfschicken zu stund an, den Ir vns geschriben habt, sich haben dornach zu richten: dann wer es on das gewesen, Sie wer langest vergeben, als vns nicht zweiuelt, nu bald gescheen wirt, dann es ist ein waidenliche hubsche furstin. Datum Cadoltzpurg, am Sontag vor Johannis Baptiste, Anno etc. LXXXII°.

An Hertzog Sigmunden.

Nach dem Originale des Königl. Hausarchives.